

OPERATION JOSUA KANTON TESSIN

70. Gebetsanleitung vom 06.01.2025 - 26.01.2025

Liebe Fürbitter, Brüder und Schwestern in Christus,
im Folgenden möchten wir mit euch teilen, was der Herr uns für diese Gebetszeit für den Kanton Tessin aufs Herz gelegt hat.

Wir danken Euch schon jetzt für eure Gebetszeit für diese 21 Tage. Es ist ein Segen des Himmels, unter dem Schutz und dem ständigen Gebet von Fürbittern zu stehen, die im Verborgenen, vor dem Vater und mit einem Herzen voller Liebe beten.

Danke.

In aller Einfachheit präsentieren wir Euch eine kurze Geschichte des Kantons Tessin, damit Ihr ein besseres Verständnis erlangen könnt; wir teilen einige Überlegungen, die das Tessiner Volk sowie seine vergangene und gegenwärtige Geschichte prägen. Die zukünftige Geschichte möchten wir gemeinsam mit den Gebeten schreiben, die vor den Thron Gottes gebracht werden, damit das Tessin jene Rolle erfüllt, die der Herr ihm zugedacht hat, zum Wohl der gesamten Schweizer Nation.

Wir wünschen euch eine gute Zeit des Lesens und Betens.

Kurze Geschichte des Kanton Tessin

- | | |
|-----------|--|
| 390 v.Chr | Keltische Völker - Leponzi, Helvetier (die Helvetier bewohnten die Gebiete der heutigen Schweiz und Süddeutschlands - Aldesago, Sorengo haben keltischen Wurzeln) |
| 190 v.Chr | Römisches Reich 500 n.Chr Invasionen von barbarischen Völkern: Allemanische, Hunnen, Barbaren, Franken und Langobarden |
| 1100 | Tessin allgemein zwischen dem Adel von Como und Mailand umstritten, während Leventina und Blenio zwischen Mailand und dem römischen Kaiser Friedrich I. Hohenstaufen (Friedrich Barbarossa) |
| 1182 | Pakt von Torre, als Blenio und Leventina einen Schwur der gegenseitigen Hilfeleistung unterzeichnen „Im Namen Christi“ und erobern die Burgen von Torre bis Curterio, um ihre Unabhängigkeit zu erlangen |



PRIÈRE POUR LA SUISSE
URAZIUN PER LA SVIZRA
GEBET FÜR DIE SCHWEIZ
PREGHIERA PER LA SVIZZERA



- 1291 Uri, Schwyz und Unterwalden bilden den Bund der Kantone, aus dem später die Schweizerische (Helvetische) Eidgenossenschaft hervorgehen wird, mit einem Pakt der gegenseitigen Hilfe
- 1350 Das Tessin kommt endgültig unter die Herrschaft des Herzogtums Mailand (Sforza)
- 1350 Bau der Schlösser von Bellinzona, um den Bund der Kantone von einem Angriff auf das Tessin abzuhalten
- 1422 Schlacht von Arbedo, in der Uri und Obwalden (damals Halbkanton, der mit Nidwalden bis 1999 Unterwalden bildeten) bei ihrem Versuch, Bellinzona und die Täler zu erobern, vom Herzogtum Mailand (Visconti) zurückgeschlagen werden
- 1467 Uri erobert die Leventina 1478 Schlacht der Sassi Grossi bei Giornico, in der das Herzogtum Mailand bei der versuchten Rückeroberung der Leventina besiegt wird
- 1512 Der Bund der 13 Kantone erobert den Rest des Tessins 1512 Tessiner Kolonie des Bundes der Kantone, aber trotz allem - niedrige Steuern, keine militärische Verpflichtung und friedliche Situation
- 1798 Französische Invasion: Napoleon besetzt das Schweizer Gebiet
Neue Verfassung nach französischem Vorbild der Revolution (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit); die Helvetische Republik entsteht mit einer Einheitsregierung, die eine feindliche Situation schafft: Beschlagnahmung von Vermögen, Steuern, Diebstahl (bis jetzt hatte die Schweiz eine föderalistische Regierung)
Das Tessin wird in die Kantone Lugano und Bellinzona aufgeteilt
Frankreich zieht sich zurück, behält aber die Kontrolle
Versuch der Besetzung der Cisalpinen Republik, der von den Volontari (LuganoFreiwilligen) abgebrochen wird
- 1799 Aufstand der Föderalisten gegen die Einheitsregierung - Erneute französische Invasion und Rückkehr zur Normalität unter der Einheitsregierung
- 1802 Frankreich zieht sich zurück, behält aber die Kontrolle - neue föderalistische Revolte gegen die Einheitsregierung
29.09. Das Tessin erklärt in Pian Povrò seine Unabhängigkeit von der Helvetischen Republik und verjagt die helvetische Garde
04.10. Napoleon schlägt der Schweiz eine Mediationsakte vor, um eine Einigung zwischen Föderalisten und Unitarier zu erzielen



PRIÈRE POUR LA SUISSE
URAZIUN PER LA SVIZRA
GEBET FÜR DIE SCHWEIZ
PREGHIERA PER LA SVIZZERA



- 1803 19.01. Die Schweiz nimmt die Mediationsakte an, durch die sie zu einer föderalistischen Regierung wie vor 1798 zurückkehren kann, obwohl sie eine französische Provinz bleibt, und das Tessin erhält das Recht, ein Kanton zu werden und sich der Schweiz anzugliedern
- 1813 Die Schweiz erklärt die Mediationsakte nach der Niederlage und dem Tod Napoleons für ungültig; die Schweiz steht somit nicht mehr unter französischer Herrschaft
- 1815 Die Unabhängigkeit der Schweiz wird international anerkannt (Wiener Kongress); die Schweiz benennt sich in Schweizerische (Helvetische) Eidgenossenschaft (CH) um 1815 Nach dem Wiener Kongress versucht Uri, die Leventina zurückzuerobern, was die Tessiner Regierung aber nur mit Mühe verhindern kann
- 1848 Die Zugehörigkeit des Tessins zur Schweiz wird durch die italienische Einigungsbewegung, angeführt vom Königreich Sardinien-Piemont und Giuseppe Garibaldi, in Frage gestellt. Viele Tessiner beteiligen sich auch an den Kriegen zur Befreiung der Lombardei von der österreichischen Herrschaft zwischen 1848 und 1859. Mit dem Sieg in der Schlacht von Solferino 1859 verbreitete sich der italienische Wunsch nach nationaler Einigung auch im Tessin. Diese Sympathie führt dazu, dass der Bundesrat das Tessin fragt, ob es weiterhin schweizerisch bleiben will, was das Tessin mit Nachdruck bejaht und jede mangelnde Loyalität zur Eidgenossenschaft verneint.
- 1853 In Camorino, Sementina und Monte Carasso werden Fortini della fame (Hungersfestungen) gebaut, um den zahlreichen Tessiner Flüchtlingen, die aus der Lombardei verjagt werden, Arbeit zu verschaffen. Dies war die österreichische Vergeltungsmassnahme gegen das Tessin, das der Unterstützung einer anti-österreichischen Verschwörung und der Ausweisung von lombardischen Kapuzinern, die der Spionage beschuldigt wurden, in den Wirren der oben erwähnten italienischen Unabhängigkeitskriege geschuldet war. Die Vergeltungsmassnahme erstreckte sich auch auf eine Handelsblockade („Hungerblockade“).

Bevölkerung: 320.000

Höchster Berg: Adula, 3.402 m ü.d.M.

Name: Abgeleitet von dem Fluss Ticino. Es gibt zwei mögliche Ursprünge für den Namen Ticino, aber es ist offenbar noch nicht möglich zu bestimmen, wer den Namen Tessin and den Fluss gegeben hat. Die erste bezieht sich auf die keltische Wurzel „tek“, die wiederum aus dem Sanskrit (einer indoeuropäischen Sprache, die seit dem 10. Jahrhundert v.Chr. in Indien gesprochen wird) „tak“ abgeleitet ist, was so viel bedeutet wie bewegen, gehen, fließen: natürliche Eigenschaften des Wassers. Das Wort wurde zu „Ticinus“ romanisiert und ging in die lateinische Sprache ein. Die zweite hat mit der italienischen Stadt Pavia zu tun, die zur



PRIÈRE POUR LA SUISSE
URAZIUN PER LA SVIZRA
GEBET FÜR DIE SCHWEIZ
PREGHIERA PER LA SVIZZERA



Zeit des römischen Kaisers Aurelian, um 218 v.Chr., Ticinum genannt wurde, wo der Fluss Ticino vorbeifliesst

Flagge: Vertikal: rot auf der linken Seite, blau auf der rechten Seite; sie wurde 1804 festgelegt; für den Ursprung der Farben gibt es drei Theorien:

1. sie sind inspiriert von den Farben der Wappen der acht Bezirke, aus denen der Kanton hervorging,
2. sie folgen den französischen Farben zu Ehren Napoleons,
3. sie sind das Ergebnis einer Kombination aus der Schweiz (rot) und Italien (blau).



INTERESSANTE EINBLICKE INS TESSIN

- Wie wir alle wissen, ist das Tessin eine beliebte Ferienregion. Die Lage, die Täler, die Flüsse, die Seen. Es ist ein angenehmer Ort zum Leben. Wenn die Menschen in die Ferien fahren, entspannen sie sich normalerweise und haben mehr Zeit, um über neue Pläne für ihr Leben nachzudenken.

- In den letzten 20 Jahren des Gebets im Tessin konnten wir die Hand Gottes über unserem Kanton auf verschiedene Weise sehen. Wenn das Tessin vor 20 Jahren noch eher von anderen Kantonen mitgezogen wurde, konnte es in den letzten Jahren in bestimmten sehr wichtigen Bereichen für die gesamte Schweiz eine führende Rolle spielen. In der Tat stammen einige Schlüsselpersonen aus Politik und Wirtschaft aus dem Tessin. Wir denken an Marco Chiesa, der von August 2020 bis März 2024 Präsident der repräsentativsten Partei der Schweiz war, an Fabio Regazzi, Präsident des Schweizerischen Kunstgewerbeverbandes, und vor allem an Sergio Ermotti, CEO der UBS, der aus dem Ruhestand an die Spitze der UBS berufen wurde, um UBS durch die Akquisition des Credit Suisse zu führen. Zudem befindet sich in unserem Gebiet das einzige Bundesstrafgericht. Das macht uns besonders stolz, weil wir damit einen klaren Beitrag zum Wohlstand und zur Stabilität der Schweiz leisten können. Wir sehen dies als Zeichen der Gegenwart Gottes, aber auch als Antwort auf unsere Gebete, immer mehr mit der übrigen Schweiz vereint zu sein.

- Wie die Geschichte des Tessins zeigt, gab es Situationen, in denen die Bevölkerung einen gewissen Geist



der Unabhängigkeit entwickelt hat, der die Beziehungen sowohl zwischen den Tessiner Institutionen als auch zwischen dem Tessin und der übrigen Schweiz beeinflusst hat. Aber wir glauben, dass es möglich ist, Einheit in der Vielfalt zu haben.

- Die Situation der evangelischen Kirchen hat sich verbessert. Seit 2002 gibt es den Bund der Freien Evangelischen Gemeinden im Tessin (FCELT). Dadurch konnten viele der damaligen Einfügung- und Kommunikationsschwierigkeiten im Tessin überwunden werden. Unter anderem wird alle zwei Jahre ein föderationsweiter Gottesdienst organisiert. Die Gründung der Pastorale Ticino einige Jahre später eröffnete hervorragende Beziehungshorizonte. Nicht alles ist perfekt, aber sicherlich viel besser als vor zwanzig Jahren.

- In den letzten Jahren wurden eine Reihe von parakirchlichen Institutionen wie christliche Vereinigungen und Stiftungen anerkannt und in ihrer Arbeit in den Diensten zu Gunsten der Kirchen selbst und des Aufbaus des Reiches Gottes aufgewertet.

- Es gab auch bedeutende Veranstaltungen, an denen alle Konfessionen des Kantons beteiligt waren. Wir denken dabei insbesondere an die Veranstaltungen, die seit 2005 in verschiedenen Städten des Kantons

Tessin anlässlich des 1. Augusts organisiert wurden; wir denken an den Marsch in der Altstadt von Bellinzona anlässlich des Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettages im September, der seit 2010 organisiert wird.

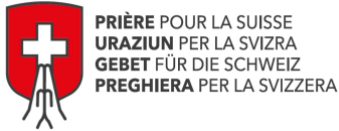
- Ein wichtiger Punkt für das Tessin ist der Gotthardpass. Wir haben viele Gebetsmomente für diesen Teil des Tessins erlebt. Bei der Eröffnung des neuen Eisenbahntunnels im Jahr 2016 haben Geschwister, trotz der gotteslästerlichen Zeremonie, zwei wichtige Eindrücke gewonnen:

1- Am Gotthard gibt der Herr seinen Segen frei, der im Tunnel herabsteigt und von den Zügen, die durch den Tunnel fahren, in die übrige Schweiz und nach ganz Europa getragen wird, was wir heute noch verkünden.

2- Ebenfalls bei der Einweihung erhielt ein anderer Bruder diese klaren Worte: Gott (Gott) – Hard (Hart auf Englisch): Der Berg Gottes ist hart, widerstandsfähig, seine Prinzipien bewegen sich nicht.

Dann gibt es einen aktuellen Eindruck: Der Gotthard ist eine psychologische und geistige Barriere, und der Tunnel ist ein Kanal, um diese Barriere zu durchbrechen und ein Kanal, um das Tessin und die Deutschschweiz einander näher zu bringen. Eine Annäherung NICHT nur physisch, sondern auch psychologisch und geistig!

- Israel im Zusammenhang mit dem Tessin: Die Geschichte der Juden, die vor dem Nationalsozialismus flohen, ist mit dem Tessin verbunden, wo es nicht an Gesten der Solidarität gegenüber den Juden mangelte (von Privatpersonen und von Krankenhäusern wie dem Beata Vergine in Mendrisio, um nur eines zu nennen), ganz zu schweigen von der Hilfe bei der Integration im Tessin oder bei der Überquerung vom Tessin, um in andere Kantone zu gelangen. Dies war der Fall für viele Juden, die aus dem faschistischen Italien flohen. Wir haben ein Zeugnis der jüdischen Präsenz im Bleniotal, wo sie Zuflucht fanden. Für viele von ihnen war das Tessin sicherlich der Weg der Rettung vor dem sicheren Tod. Leider gab es auch eine dunkle Seite, in der es an antisemitischen und antizionistischen Äusserungen und Stimmungen nicht mangelte. Tatsächlich lehrt uns die Geschichte, dass an mehreren Grenzübergängen im Tessin Juden abgewiesen und damit einem Schicksal des Leidens oder des Todes in Konzentrationslagern überlassen wurden. Oder wir wissen, dass beispielsweise im ehemaligen Sanatorium in Agra Nazi-Treffen stattfanden. Heute erinnern im Tessin vier Stolpersteine, die in Brissago verlegt wurden, an eine jüdische Familie, die aus Fiume (Kroatien) kam, Italien durchquerte und an der



Schweizer Grenze abgewiesen wurde. Sie starben alle in Auschwitz. In der Vergangenheit haben wir Gott um Vergebung dafür gebeten, wie das Tessin das jüdische Volk an seinen Grenzen zurückgewiesen oder verfolgt hat. Wir bitten auch heute noch um Vergebung für alle Formen von Antisemitismus, Antizionismus und Ersatztheologie im Tessin und in den Kirchen, und wollen eine Stütze für das jüdische Volk im Tessin und für die Synagogengemeinde in Lugano sein.

- In den letzten 20-30 Jahren wurde die Region Tessin von einem grossen spirituellen Interesse im Sturm genommen. Wir finden Zeitungsartikel oder sogar Bücher, die unser Gebiet auf diese Weise beschreiben:

An manchen Orten ist es mehr als an anderen möglich, die Entspannung des Geistes zu erleben und zu spüren. Künstler, Philosophen und Denker haben sich von der Unberührtheit des Monte Verità und seiner besonderen Energie angezogen gefühlt. Wanderer behaupten, dass man, wenn man die 2.000 m Höhe überschreitet, an Orte gelangt, die mit positiver Energie aufgeladen sind. (Energetische Orte im Tessin von Pamela Pintus - 09.05.2021).

Wir haben Orte, die Menschen anziehen, die auf der Suche nach dem Übernatürlichen sind, z.B. der Sassa da Grüm in San Nazzaro - Gambarogno, der Yoga Trail in Vairano, der Monte Verità in Ascona, die Valletta delle Streghe in Mergoscia - Verzascatal, die Bagni di Craveggia - Onsernonetal, die Kirche Santa Maria degli Angioli in Lugano, und weitere, auch im Malcantone. Unsere Berghütten werden zunehmend von Symbolen und Gegenständen bewohnt, die orientalische Religionen und/oder andere Idole darstellen.

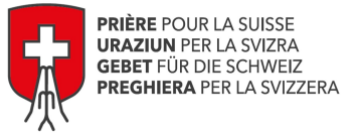
Das wirft Fragen auf und bringt uns zu einem tiefgründigen Nachdenken. Wer bewohnt diese hohen Orte? Welcher Gott herrscht in ihnen und in den Altären, die dort errichtet werden? Natürlich wünschen wir uns von ganzem Herzen, dass es im Tessin nur hohe Orte und Altäre gibt, die nur unserem Grossen Gott geweiht sind und niemandem sonst, damit auch die Steine den Herrn preisen, und diese hohen Orte von seiner Gegenwart erfüllt sind.

PRAKTISCHER TEIL – GEBETSZEIT

Was obenerwähnt, sind einige der Punkte, die unserer Meinung nach unseren Kanton charakterisieren. Sicherlich mag es noch andere geben, aber wir haben diese spezifisch auf dem Herzen. Deshalb möchten wir uns einmütig im Gebet zusammenschliessen, um diese Forderungen zum Gottes Thron zu bringen, um unseren Kanton Tessin zu segnen, und auch zum Wohle der gesamten Schweizer Nation.

Für die Menschen, die in den Ferien ins Tessin kommen: Wir beten, dass sie ihre Ferien in der Gegenwart des Herrn verbringen können, dass sie göttliche Inspiration empfangen, um persönliche, familiäre und berufliche Veränderungen nach Gottes Willen vorzunehmen. Dass mehr Menschen den Glauben an Christus wiederentdecken können.

Für die Tessiner Behörden: (1 Tim 2,1-2) Lasst uns beten, dass der Heilige Geist die Herzen der Verantwortlichen in allen Bereichen dieses Kantons durchdringt, damit sie ihre Arbeit mit Weisheit und Aufmerksamkeit zum Gemeinwohl, für die Schwachen und Wehrlosen sowie auf Grundlage ethischer Prinzipien und gesunder Werte ausüben. Wir beten für gute Entscheidungen zugunsten von Bauern, Handwerkern, Kleinbetrieben, Arbeitsplätzen, Arbeitslosigkeit und Migranten. Ausserdem, dass die Pläne der Freimaurerei und der Geist des Mammons entlarvt werden; dass es mehr Altruismus und Zusammenarbeit zwischen den Institutionen im Tessin und mit dem Rest der Schweiz gibt. Wir sagen Nein zum Geist des Humanismus, der seine Wurzeln im griechisch-römischen Geist hat, wo der Mensch im



Mittelpunkt steht und glaubt, er sei der Autor seines eigenen Lebens, was gegen Gott gerichtet ist. All dies führt auch zu der modernen Woke-Ideologie, die den Menschen in einen säkularen und atheistischen Geist drängt, der dem Bösen Vorschub leistet.

Für das Bundesstrafgericht: Wir beten, dass alle in Bellinzona, also auf Tessiner Gebiet, ergangene Urteile und getroffene Entscheidungen, dem Gewissen, der Gerechtigkeit und der Unparteilichkeit entspricht, wie es das Wort lehrt.

Für berufliche Fortschritte: Lasst uns beten, dass Einheit und Einheitlichkeit zwischen dem Tessin und der übrigen Schweiz immer deutlicher und für alle sichtbar werden, damit das Tessin noch mehr als integraler Bestandteil der Schweiz anerkannt wird, wie alle anderen Kantone.

Für die Situation zwischen den Kirchen und den christlichen Vereinigungen: Wir beten für die Aufrechterhaltung einer friedlichen und authentischen Kommunikation und gegenseitigen Anerkennung zwischen den Verantwortlichen der verschiedenen Kirchen, christlichen Vereinigungen und Stiftungen, die in unserem Kanton domiziliert sind. Vereint können wir einen grösseren Einfluss auf die Zivilgesellschaft ausüben.

Für die Gläubigen in Christus: Lasst uns für die Gläubigen aller Konfessionen beten, dass sie die Einheit suchen, wie Jesus sie lehrt, der gesagt hat, seid EINS, wie ich eins mit dem Vater bin (Johannes 17). Jeder ist ein Glied desselben Leibes, auch wenn er unterschiedliche Aufgaben hat. Das Ziel ist die Rettung der Seelen und die Verbreitung des Evangeliums des Reichs Gottes, wobei wir unsere biblischen jüdisch-messianischen Wurzeln nicht vergessen und wiederfinden. Epheser 4:3-4 und seid fleissig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eurer Berufung ...

Lasst uns beten, dass der Leib des Messias im Tessin nach Micha 6,8 handelt: Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Recht tun, Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

Für das Gotthard-Massiv: Wir beten, dass die Beziehungen zwischen allen Kantonen der Schweiz und dem Tessin gestärkt werden und dass alle psychologischen und geistigen Barrieren im mächtigen Namen Jesu fallen mögen. Wir beten, dass das Tessin von der ganzen Nation, auch von den Tessinern selbst, so gesehen

werden kann, wie Gott es sieht. Wir beten für dieses Bewusstsein der Einheit zwischen Nord und Süd und für eine Fluidität des Geistes zwischen Nord und Süd. Wir sind schon jetzt dankbar für die guten Beziehungen zu den Kantonen Graubünden, Uri, Zug und Luzern, die sich seit Jahren für den Oberalp-Event engagieren. Wir lieben alle diese Geschwister und glauben, dass auch mit dem Rest der Schweiz die Verbindung entstehen wird, die Gott vorgesehen hat.

Für Israel und das jüdische Volk: Wir beten um offene Augen und offene Herzen, um die Position des jüdischen Volkes und Israels in Übereinstimmung mit den biblischen Schriften zu erkennen. Wir beten für die Vorbereitungen auf die Alyah (d.h. die Rückkehr der Juden in das gelobte Land), bei der das Tessin wieder ein Durchgangsort sein kann. Wir beten, dass wir als Gläubige bereit sind, Juden aufzunehmen, ihnen zu helfen und sie zu unterstützen, dass wir erkennen, wie wichtig es ist, in dieser Zeit unsere Nähe zur jüdischen Gemeinde im Tessin spürbar zu machen und die Beziehungen zu ihnen zunehmend auszubauen. Wir beten, dass die Gläubigen im Tessin aufstehen und sich für das jüdische Volk einsetzen. Wir beten für den Schutz aller Juden im Tessin und dafür, dass sie das erfüllen können, was der Gott Israels für sie alle vorbereitet hat.

Für energetische Orte: Himmlischer Vater, wir beten für unsere Tessiner Berge und alle Orte, die als energetisch bezeichnet wurden. Vater, wir glauben, dass nur Deine Kraft die stärkste und tröstlichste



PRIÈRE POUR LA SUISSE
URAZIUN PER LA SVIZRA
GEBET FÜR DIE SCHWEIZ
PREGHIERA PER LA SVIZZERA



Energie ist, die es gibt. Deshalb bitten wir Dich, dass Dein Heiliger Geist über das Tessin ausgegossen wird, von Airolo bis Chiasso und die gesamte Region durchdringt, jedes Joch des Feindes vom Flachland bis zu den Höhen zerstört und jeden Altar, der Gott Baal oder irgendeinem anderen Gott errichtet wurde, vernichtet. Wir proklamieren, dass sie im mächtigen Namen Jesu Christi, der Heilige Israels, der Anfang und das Ende von allem, das Alpha und das Omega, der König der Könige, der Herr der Herren, zerstört werden. Wir erklären Deine Herrschaft über den gesamten Kanton und dass KEINE dieser esoterischen Praktiken der Macht Deines Geistes standhält und dass die Menschen Dich suchen, anstatt an solchen Seminaren und Messen teilzunehmen. Wir rufen das Feuer des Heiligen Geistes von Airolo bis Chiasso herab. Reinige, Herr, jeden Fluss, jeden See, jeden Berg, jede Ebene, jeden Ort! Vater, wir vertrauen uns Dir an und wir vertrauen Dir diese Orte an, damit Du herrschen kannst, immer und ewig, im mächtigen Namen Jesu - AMEN!

Für die Jugendlichen, die Schulen, die Eltern, die Kinder und die Lehrer: Beten wir, dass die Organisation Moms in Prayer, die gerade im Tessin nach vielen Jahren wieder gegründet wurde, ihre Zelte ausbaut; dass mehr Mütter zu diesen Gebetstreffen kommen. Wir beten für diejenigen, die das gesamte Netzwerk leiten und koordinieren. Die Herausforderungen sind vielfältig: Gender, Frühsexualisierung in den Kindergärten usw., aber wir vertrauen auf Weisheit, Unterscheidungsvermögen und Gottes Gunst.

Für das ganze Tessiner Volk: Beten wir, dass der Herr wieder die richtige Ehrfurcht vor dem Ewigen in jedes Tessiner Herz legt und dass sowohl die Gedanken als auch die Herzen erneuert werden, damit Unterwerfung unter Religion und Angst vor der Zukunft keinen Raum mehr finden, im mächtigen Namen Jesu.

Ein grosses DANKESCHÖN vom gesamten Tessiner Einsatzteam, und ein grosses DANKESCHÖN von allen Tessinern.

Patrizia und Fiorenzo Milani, AnnaMaria Locatelli, Vincenzo Esposito, Daniela und Milco Margaroli